



IN DIESER AUSGABE u. a.:

22. SEPTEMBER: AUTOFREIER TAG



Seite 5

JUGENDAUSTAUSCH MIT AZUMINO CITY



Seite 7

BÜCHEREI UNTER NEUER LEITUNG



Seite 9

ALOIS SCHILD STELLT AUS



Seite 10

100 JAHRE MÄNNERGESANGVEREIN



Seite 12

JUNGBÜRGERFEIER



Seite 17

Einladung zum Tag der offenen Tür



Liebe Kramsacherinnen!
Liebe Kramsacher!



Nun ist es so weit! Wie ich im Vorwort zur letzten Ausgabe der Gemeindezeitung bereits angekündigt habe, ist die wichtige Sanierung großer Teile unserer Wasserversorgung abgeschlossen und ich möchte euch alle aus diesem Anlass im Namen des Gemeinderats am **26. Oktober zum Tag der offenen Tür am neuen Hochbehälter Frauensee** einladen!

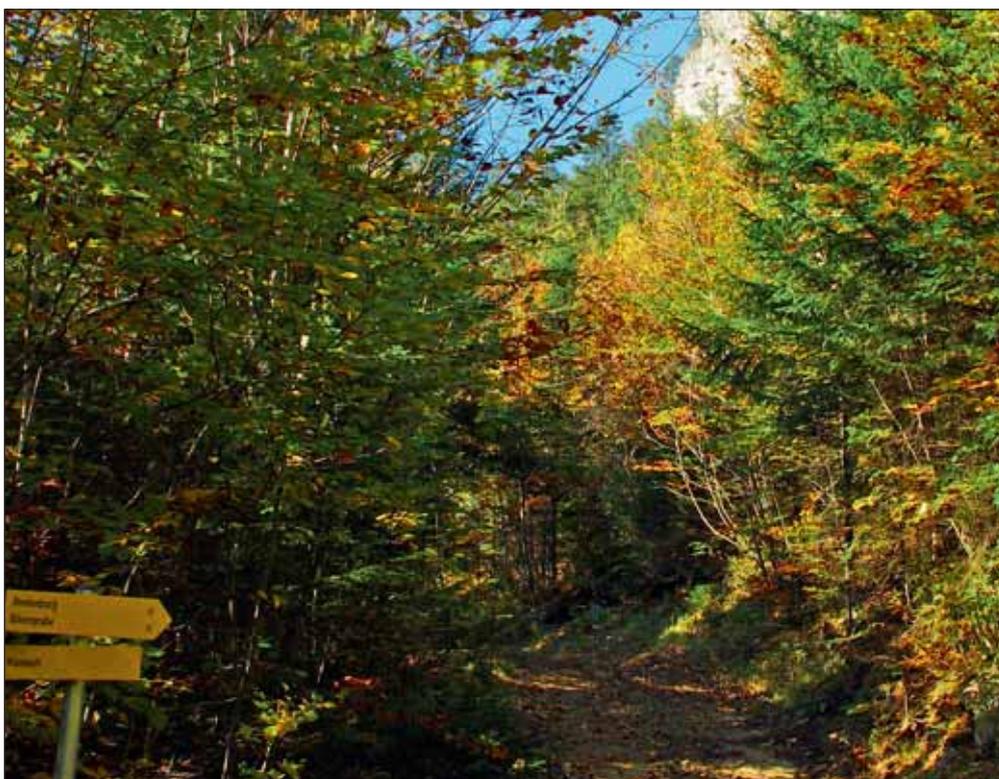
Nach der Begrüßung um **10 Uhr** wird die Anlage von Dekan Franz Auer gesegnet und kann bis **16 Uhr** frei besichtigt werden.

Auf euer zahlreiches Kommen freut sich

Euer Bürgermeister Manfred Stöger

Wanderweg zur Bärengrube gesperrt

Nach einem Felssturz wurde der Wanderweg gesperrt und eine Prüfung angefordert.



Daraus wird heuer nichts: Eine Wanderung durch den herbstlich bunt gefärbten Mischwald über die Bärengrube zum Berglsteiner See etwa ist heuer nicht möglich! Der Weg wird voraussichtlich erst nach einer weiteren Prüfung im kommenden Jahr wieder frei gegeben.

Mehr dazu auf S. 5

Kramsach in alten Ansichten



KRAMSACH VOR 70 JAHREN. Links im Bild ist ein Teil des Lagerplatzes des Landessägewerkes, rechts hinten sind die hohen Holzganter der Forstverwaltung zu sehen. Im Vordergrund der Bahnhof und die Bahnrestoration Brixlegg. Beide Gebäude wurden am 19. April beim Bombenangriff auf Brixlegg zerstört. Auch auf Kramsacher Ortsgebiet im Bereich der Landessäge bis zum Gangerlbichl fielen zahlreiche Bomben und zerstörten Häuser. So auch das Anwesen der langjährigen Kulturreferentin Walburg Brunner.



KRAMSACH VOR 50 JAHREN. Der heute dicht besiedelte Ortsteil »Badl« war damals noch riesige Grünfläche. Die Anwesen hinter dem ehemaligen Gasthof »Eiche« (Zimmerei Gertl, Schuhmacher Fleissner und Drechsler Huber mussten dem Autobahnbau weichen. Im Vordergrund des Bildes der ehemalige Verbindungsweg zwischen dem Haus Mattdies und der Gärtnerei Reisser. (Text und Fotos: Norbert Wolf)

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Bürgerservice:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 626 33 - 27



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

25. November 2010

Aus dem Gemeinderat: Gemeinderatsbeschlüsse vom Juni 2010

Im Folgenden die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung des Gemeinderats vom 28. Juni 2010

Flächenwidmungsplanänderung ‚Seebühel – Sappl‘ Gp. 272, 273, 274, 275, 277, 289/2, 289/6 und Teilbereiche Gp. 276, 278, 279, 692 jeweils KG Mariatal. Es wird einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: ‚Seebühel - Sappl, Umwidmung im Bereich der Gp. 272, 273, 274, 275, 277, 289/2, 289/6 und in Teilbereichen der Gp. 276, 278, 279, 692, KG Mariatal, von Sonderfläche Therme bzw. Freiland in Sonderfläche Camping mit Wellnessanlage und Cafe bzw. Freiland und Verkehrsflächen (Seebühel 15).

Entlassung aus dem öffentlichen Gut, Teilstücke Gp. 542/3 und 542/4, jeweils KG Mariatal. Es wird einstimmig beschlossen, aus der Gp. 542/4, KG Mariatal, die Teilfläche 1 im Ausmaß von 11 m² und aus Gp. 542/3, KG Mariatal die Teilfläche 2 im Ausmaß von 23 m² aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde Kramsach, in die Gp. 542/6, KG Mariatal (Winkl 36) zu entlassen und somit auch die Widmung der genannten Teilfläche zum Gemeingebrauch aufzuheben.

Grundverkauf an Madersbacher Franz und

Maria Teilstücke Gp. 542/3 und 542/4, jeweils KG Mariatal. Es wird einstimmig beschlossen, an Franz und Maria Madersbacher die im vorliegenden Vermessungsplan dargestellte Teilfläche 1 und 2 im Ausmaß von 11 m² von der Gp. 542/4 und 23 m² von der Gp. 542/3, (Winkl 36) insgesamt daher 34 m², jeweils KG Mariatal (Eigentum öffentliches Gut) um den Preis von EUR 180,- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von EUR 6.120,- zu verkaufen. Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung zu Lasten des Kaufwerbers.

Übernahme in das öffentliche Gut, Teilstück Gp. 1594/3, KG Voldöpp. Es wird einstimmig beschlossen, aus der Gp. 1594/3, KG Voldöpp die Teilfläche 1 im Ausmaß von 75 m² (Bereich Unterkramsach) lastenfrei in das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach, Gp. 1590/6, KG Voldöpp zu übernehmen.

Grundkauf von Meixner Margit Teilstück Gp. 1594/3, KG Voldöpp. Es wird einstimmig beschlossen, von Frau Margit

Meixner die im vorliegenden Vermessungsplan dargestellte Teilfläche 1 im Ausmaß von 75 m² der Gp. 1594/3, KG Voldöpp (Bereich Unterkramsach) um den Preis von EUR 180,- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von EUR 13.500,- anzukaufen.

Hochwasserschaden Aschauerstraße – Interessentenbeitrag. Es wird einstimmig beschlossen, den 33,33%igen Interessentenbeitrag zu den tatsächlichen Ausführungskosten für die Beseitigung der Hochwasserschäden an der Aschauerstraße zu leisten und eine entsprechende Verpflichtungserklärung zu unterfertigen.

Verkehrskonzept – Auftragsvergabe für weiterführende Planung und Umsetzung. Es wird einstimmig beschlossen, laut Angebot die Positionen 1 (EUR 2.867,-) und Position 2 (EUR 2.240,-) Vergabe ‚Weiterführende Planung und Umsetzung des Verkehrskonzeptes‘ insgesamt daher mit einer Nettoangebotssumme von EUR 5.107,- an Herrn Ing. Gerhard Huter zu vergeben.

Gratis-Inserate auf der Gemeindehomepage



Es kommt immer häufiger vor, dass wir in der Gemeinde Kramsach um freie Wohnungen gefragt werden. Wir möchten auf die Möglichkeit der „Gratis-Inserate“ auf unserer Homepage erinnern: Sie können gerne unter www.kramsach.at/Bürgerservice/Inserate **gratis eine Annonce schalten**.

Egal ob Sie etwas kaufen, verkaufen, verschenken, mieten, vermieten möchten, eine Mitfahrgelegenheit suchen oder anbieten – unter obiger Adresse können Sie Ihr Anliegen kundtun.

Auskünfte unter Tel. 05337-62633-25.

INFO: Gesetzliche Aufenthaltsbestimmungen

Seit 1. Jänner 2006 gelten in Österreich neue gesetzliche Bestimmungen für den Aufenthalt und die Niederlassung von **EWR-Bürgern und Schweizern**.

Gemäß §§ 53 Abs. 1 und 57 Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz sind EWR-Bürger und Schweizer, die ihr Recht auf Freizügigkeit in Anspruch nehmen sowie deren Angehörige gemäß § 52, wenn sie sich länger als drei Monate im Bundesgebiet aufhalten, verpflichtet, spätestens vor Ablauf von vier Monaten ab Ihrer Niederlassung diese der Behörde anzuzeigen.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen (§§ 51 oder 52) ist von der Behörde auf Antrag eine Anmeldebescheinigung auszustellen. Diese gilt zugleich als Dokument zur Bescheinigung des Daueraufenthalts des EWR Bürgers oder Schweizer.

Wenn Sie Ihr Freizügigkeitsrecht in Anspruch nehmen, werden Sie aufgefordert, bei der Bezirkshauptmannschaft Kufstein, Abteilung Sicherheit im Parterre Zi Nr. 005, in Kufstein, Bozner Platz 1 vorstellig zu werden, um in den Besitz einer Anmeldebescheinigung zu gelangen.

Wir ersuchen Sie daher, auf obiges Gesetz zu achten bzw. Ihre Mieter darauf hinzuweisen. Für genauere Details steht Ihnen die Bezirkshauptmannschaft Kufstein gerne unter der Telefon-Nr. 05372/606 6186 zur Verfügung.

GIFTMÜLL-SAMMLUNG: 3. Dez.

Am Freitag, den **3. Dezember 2010** ist die nächste Giftmüllsammlung. Sie



findet von **13.00 bis 17.00 Uhr** am Recyclinghof statt. Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus dem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle, sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie jederzeit zu den normalen Öffnungszeiten am Recyclinghof entsorgen!

Bitte unbedingt beachten, dass Problemstoffe wie **Altöl, Medikamente, Putzmittelreste, Farben und Lacke** und vieles mehr **nicht** in den Abfluss oder WC geleert und **nicht** im Restmüll entsorgt werden dürfen!

INFOSTAND ZUR ELEKTRO-ALTGERÄTE-SAMMLUNG

Wohin mit meinem alten Kühlschrank? Was geschieht mit meinem



kaputten Fernseher? Und viele Fragen mehr werden vom **27.–29. Oktober** beim Infostand am Recyclinghof beantwortet.

Während der Öffnungszeit des Recyclinghofes ist der Infostand geöffnet und wir stehen Ihnen für Fragen rund um Elektroaltgeräte gerne zur Verfügung.

SPERRMÜLLSAMMLUNG

Immer wieder wird bei uns noch angefragt, wann die nächste Sperrmüllsammlung stattfindet – Ihren Sperrmüll können Sie aber **immer** zu den Öffnungszeiten des Recyclinghofes abgeben! Es gibt dafür keine speziellen Termine mehr.

Der Sperrmüll ist gebührenpflichtig! Ihr Sperrmüll wird abgewogen und kostet pro kg EUR 0,30.

Was gehört zum Sperrmüll? Alle Abfälle, die aufgrund ihrer Form und Größe nicht in den Müllbehälter passen und nicht zu den Altstoffen (wie z. B. Holz oder Altmetall) gehören. Dazu gehören auch Plastikgegenstände, die nicht als Verpackung dienen wie z. B. Spielsachen aus Plastik, Plastikgießkannen, Blumenkisten aus Plastik und vieles mehr. Fragen Sie das Personal am Recyclinghof vor Ort, wir beraten Sie gerne!

EINKAUFEN MIT DEM FAHRRAD

Aktuelle Studien belegen, dass fast drei Viertel aller Einkäufe mit dem Rad transportiert werden können. Gleichzeitig steigt das Angebot an praktischem Fahrradzubehör wie Lastenanhänger, Päcktaschen und Körbe. Klimafreundliches Einkaufen mit dem Fahrrad ist auch ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Nahversorger. Einkaufen im Ort schont das Klima und sichert Arbeitsplätze. Also nur Vorteile, wenn wir mit dem Rad einkaufen fahren!

»DINGS-DA«-TAFEL AM RECYCLINGHOF

Am Recyclinghof haben wir ab nun eine »Dings-Da« Tafel für Sie aufge-



hängt. Da können Sie Gegenstände

anbieten, die zu schade zum Wegwerfen sind. »Verschenke, Verkaufe oder Suche« was auch immer – Sie können es bei uns am Recyclinghof kostenlos anpreisen.

Die »Dings-Da« Tafel hängt bei der Fundecke. Kärtchen zum Ausfüllen erhalten Sie beim Personal.

FLOHMARKT AM 13. Nov.

Am 13. November 2010 findet von 8.00 bis 12.00 Uhr ein Flohmarkt am



Recyclinghof statt. Auch hier ist die Devise »Wiederverwenden statt wegwerfen!«

VERBRENNEN BIOGENER ABFÄLLE

Eine Novelle des Bundesreinhaltegesetzes hat wesentliche Neuerungen gebracht, die unbedingt zu beachten sind. Das Bundesgesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien, BGBl. 405/1993, wurde zur Gänze aufgehoben – die einschlägigen Bestimmungen wurden in modifizierter Form in das Bundesluftreinhaltegesetz, BGBl. I Nr. 137/2002, integriert.

Die wesentliche Änderung ist, dass sowohl das punktuelle, als auch das flächenhafte **Verbrennen biogener und nicht biogener Materialien außerhalb von Anlagen nunmehr grundsätzlich ganzjährig verboten** ist. Die gesetzlichen Ausnahmen von diesem Verbot und die wesentlichen Inhalte des Bundesluftreinhaltegesetzes können Sie auf der Gemeindehomepage www.kramsach.at nachlesen.

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Montag	7.00–18.00
Dienstag	7.00–13.00
Mittwoch	7.00–13.00
Donnerstag	7.00–13.00
Freitag	7.00–19.00

Wanderweg zur Bärengrube gesperrt

Fortsetzung von Seite 1



Am 25. Juli kam es in der Stegerwand der Voldöpper Spitze zu einem Felsabbruch. Der davon betroffene Wanderweg zur Bärengrube wurde von der Gemeinde sofort gesperrt und ein Gutachten der Landesgeologie angefordert.

In diesem Gutachten kommt der Geologe zu dem Schluss, dass der Felsabbruch auf natürliche Verwitterungserscheinungen zurückzuführen ist, weitere unmittelbar bevorstehende Abbrüche zwar nicht wahrscheinlich sind, dass der Weg aber frühestens im Frühjahr 2011 frei gegeben werden kann.

KAPELLE BUCHEBEN RENOVIERT



Stehend: die beiden kompetenten Hobby-Restauratoren Helmut Schlapp und Hans Haidegger mit der engagierten Künstlerin Maureen Sparke; knieend die beiden Helferinnen Rosi Schlapp und Walburg Brunner.

Auf ihren Spaziergängen stellten Helmut und Rosi Schlapp sowie Hans Haidegger fest, dass die Bucheben-Kapelle an der alten Brandenberger Straße eine Renovation gut vertragen könnte. Nachdem der Besitzer der Kapelle, Anton Volland, seine Einwilligung gab, machten sich heuer im Juli Helmut und Hans daran, die knapp 250 Jahre alte Kapelle innen und außen neu auszumalen und den Innenraum neu zu gestalten.

Für die Schriftzüge und die Marmorierung des Türbogens konnte die Kramsacher Künstlerin Maureen Sparke gewonnen werden, die – wie die beiden Hobby-Restauratoren – nur für »Gottes Lohn« arbeitete. »Eine kleine Bitte an den Herrgott hatten wir schon auf den Lippen«, meinte Hans Haidegger, »er möge uns noch recht oft gesund diesen Weg zur Kapelle gehen lassen«. Und auch an den müden Wanderer hat das engagierte Team gedacht: ein Bankerl ladet nun zur Rast ein ...

22. September: Internationaler Autofreier Tag



Von links: BikeProfi 31-Harald Zoglauer, Rudi Häubler, Bgm.-Stellvertreterin Mag. Karin Friedrich und Umweltausschussobmann Martin Rampl.

Bei schönstem Herbstwetter fand auch heuer wieder am 22. September (europaweiter autofreier Tag) eine Veranstaltung am Gelände des alten Recyclinghofes statt. Harald Zoglauer und Rudi Häubler informierten über E-Bikes und Kickbikes und stellten diese auch für Testfahrten zur Verfügung.

Außerdem geboten waren ein Fahrradparcour, Hüpfburg, Riesendart, Klettwand, Mal- und Bastelstation etc. Kulinarisch wurden die Besucher mit selbstgemachten Kiachln von Berta Rampl und Irmengard Bauhofer versorgt.

Herzlichen Dank an alle Helfer, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag zu einem großen Erfolg wurde.

Die Sieger des Radparcours: 1. Martin Friedrich, 2. Valentin Sauermoser, 3. Manuel Brandstätter.

(Weitere Fotos unter: www.kramsach.at/fotogalerie)



Die »Löwen« brachten das Volksspielhaus zum Swingen

Der Lionsclub Kramsach-Tiroler Seenland holte am 8. Oktober die Big Band Mils für ihren Benefizabend ins Volksspielhaus.



Es gibt nichts Gutes, außer: man tut es! : formulierte einst Erich Kästner und bringt es wohl gerade heute auf den Punkt: Worte bleiben leer, solange ihnen keine Taten folgen.

Gutes zu tun ist aber in der Regel nicht leicht. *Gutes zu tun* und sich *dabei blendend zu unterhalten*, kommt daher

fast einer Quadratur des Kreises gleich. Aber die »Löwen« schaffen genau das: Bei ihren herausragenden Veranstaltungen herrscht stets die allerbeste Stimmung und zugleich trägt jede/r im Publikum ein kleines Stückchen dazu bei, dass »Gutes getan wird«.

Dieses Mal holte der Lionsclub Kram-

sach-Tiroler Seenland die **Big Band Mils** ins wieder volle Volksspielhaus, eine blendende Formation, in die auch der Kramsacher Saxofonist **Andi Egger** (im Bild oben rechts) seine Leidenschaft für Swing einbringt. Und die Band swingte! Ihr ambitioniertes Programm stand unter dem Motto »Von Armstrong bis Zappa« und spätestens ab dem Jazz-Standard »All Of Me« schien die Band nichts mehr aufzuhalten. Auch eine Verneigung vor dem – neben Django Reinhardt – vielleicht einzigen europäischen Jazzmusiker mit stilgeschichtlicher Bedeutung, vor dem Österreicher Joe Zawinul, fehlte nicht: »Birdland« in fetziger Big Band Besetzung! Ein Erlebnis!

Ein weiteres Highlight bieten die Löwen ihren treuen Besuchern am 21. Jänner 2011 im Volksspielhaus: Die **Ö3-Comedyhirten** mit Gernot Kulis, besser bekannt als Ö3-Callboy. Der Vorverkauf wird wegen des zu erwartenden enormen Andrangs ausschließlich über Ö-Ticket abgewickelt. Bitte fix in Ihrem Terminkalender vormerken!

Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2010/2011

So wie jedes Jahr wird auch für die Heizperiode 2010/2011 wieder ein **einmaliger Zuschuss** zu den Heizkosten vom Tiroler Hilfswerk gewährt. Der Antrag kann im **Gemeindeamt, Abteilung Buchhaltung**, bis einschließlich 30. 11. 2010 gestellt werden.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis: Pensionisten und Pensionistinnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/Ergänzungszulage; Bezieher und Bezieherinnen von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe der geltenden Netto-Einkommensgrenzen; Alleinerzieher und Alleinerzieherinnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe; Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind: Bezieher und Bezieherinnen von laufenden Grundversicherungs/Grundversorgungsleistungen, die die Übernahme der Heizkosten als Grundversicherungs-/Grundversorgungsleistung erhalten; Bewohner und Bewohnerinnen von Alten- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen.

Für die Antragstellung gelten **folgende Netto-Einkommensgrenzen:** € 780,- pro Monat für alleinstehende Personen, € 1.170,- pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften, € 150,- pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe, € 400,- pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt, € 250,- pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt.

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Angerechnet werden: Eigen-/Witwen-/Waisenspensionen; Unfallrenten; Pensionen aus dem Ausland

Einkünfte aus selbständiger und nicht selbständiger Arbeit (Lohn, Gehalt); Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung; Lehrlingsentschädigungen, Studienbeihilfen, Stipendien; Einkommen aus Vermietung und Verpachtung; Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld; erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse / Alimente; Nebenzulagen.

Nicht angerechnet werden: Pflegegeldbezüge; Familienbeihilfen; Wohn- und Mietzinsbeihilfen; zu leistende Unterhaltszahlungen / Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind.

Der Heizkostenzuschuss beträgt einmalig € 175,- pro Haushalt.



Lions-Kramsach-Präsident Dr. Gerald Bleckenwegner (links, mit Alt-Präsident **Werner Auer** im Bild) dankte in seiner Begrüßungsrede allen Besuchern, die durch den Kauf einer Eintrittskarte dazu beitragen, dass der Club den Reinerlös der Veranstaltung den Hochwasseroeffern in Pakistan zur Verfügung stellen kann.

Jugendaustausch nach Azumino City / Japan

Auf Einladung des Bürgermeister von Azumino *Munehiro Miyazawa* besuchte eine Delegation aus Kramsach unsere Schwesterstadt.



Links: Stadtverwaltung Azumino: Delegation mit Bürgermeister *Munehiro Miyazawa*, Vizebürgermeister *Hiroshi Murakami* und Jugendlichen aus Azumino. Rechts: Tokio - Lion Ginza: Delegation mit Präsident des Freundschaftsvereins *Sadayuki Kasahara*, Vizepräsident des Freundschaftsvereins *Yutaka Ogawara* mit Ehefrau *Anik* und *Helmut Gieb* von der Habsburg Society.

Nach der Einladung durch den Bürgermeister von Azumino City *Munehiro Miyazawa* und dem Präsidenten des Freundschaftsvereins *Sadayuki Kasahara*, besuchte eine Delegation aus Kramsach unsere Partnerstadt in Japan. Am 06. August startete eine 12-köpfige Reisegruppe von Innsbruck über Wien in den fernen Osten.

Der dortige Aufenthalt wurde nach japanischer Genauigkeit geplant. Das bunt gemischte Programm beinhaltete unter anderem die Besichtigung der olympischen Einrichtungen in Nagano und den Tempel von Matsumoto. Am Golfplatz von Toyoshina konnten Abschläge auf der „Driving Range“ probiert werden. Ebenso stand der Besuch einer berühmten Flötenmanufaktur und ei-

nem Maschinenbauunternehmen auf dem Programm. Ein wenig Zeit zum Relaxen bot der Badeausflug zum Japanischen Meer im Norden Japans.

Die letzten zwei Tage verbrachte die Delegation in Tokio. Mit dem Bus dort angekommen, waren viele von der beeindruckenden Größe der Stadt fasziniert. Der erste Abend wurde in einem berühmten Restaurant, dem „Lion Ginza“ verbracht. Dort traf die Gruppe auf einen Auslandsösterreicher, dem Direktor der Habsburg-Association in Japan.

Am nächsten Tag stand eine Sightseeing Tour auf dem Programm. Am Tokio-Tower konnte die Aussicht über die Stadt genossen werden.

Der Kaiserpalast war leider nicht ge-

öffnet und durfte daher nur von außen betrachtet werden.

Am 13. August ging es vom Airport Narita wieder zurück nach Innsbruck.

Die Reise war geprägt von japanischer Gastfreundschaftlichkeit. Die tiefe Freundschaft bot Einblicke in die japanische Lebensweise und deren Kultur. Die Jugend in Japan ist sehr aufgeschlossen, sodass von Beginn an Kontakte geknüpft wurden. Eine rege Kommunikation findet auch weiterhin vorwiegend auf Facebook statt.

Die Reisegruppe möchte sich bei der Gemeinde Kramsach, beim Freundschaftsverein Kramsach-Azumino und beim Tourismusverband für die Unterstützung bedanken.

HERBSTANGEBOTE DER VOLKSHOCHSCHULE MITTLERES UNTERINNTAL

Im laufenden Wintersemester werden folgende interessante Veranstaltungen stattfinden:

- **Sinneswanderungen bei Vollmond unter dem Motto »Die Nacht mit allen Sinnen erwandern«** mit der Bergwander- und Naturführerin *Sandra Kuntner* am 25. Oktober, 22. November, 20. Dezember 2010 und am 20. Jänner 2011 jeweils um 19.30 Uhr. Details unter 0664/1671974.
- **Führung durch das Volkskunstmuseum in Innsbruck** mit der Fremdenführerin *Christine Groß-Brunner* (Donnerstag, 4. November 2010, 15.00 Uhr), bitte hierzu rechtzeitig anmelden.
- **Vortrag zum Thema »Bachblüten – Natürliche Helfer für die Seele«**, am 26. November 2010, 19.30 Uhr im Wohn- und

Pflegeheim Kramsach mit der Bachblütentherapeutin *Claudia Huber* aus Kiefersfelden. Dieser Vortrag wird in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum Kramsach u. U. veranstaltet.

- Nach dem erfolgreichen Start des Schwerpunktes **5-Elemente-Küche** werden am 2. Dezember 2010 in der HS Brixlegg **typische Wintergerichte der TCM-Ernährung gekocht und verkostet**.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung unter Tel. 0699/15888206 oder E-Mail: mut@vhs-tirol.at

Rückfragen: Mag. *Christine Ascher*, Amerling 1, 6233 Kramsach, Tel. 0699/10078633, christine.ascher@chello.at

KREATIVITÄT im Jugendtreff

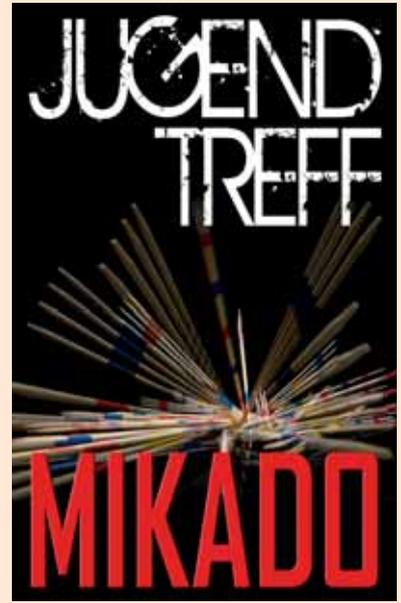


Steinmännchen bauen? OK, da sind wir dabei. Zuerst transportieren wir mit drei Schubkarren große Achensteine vom „Rechen“ zum Juz. Die mittleren und kleinen Steine holen wir in Weidach beim „Röckästrand“.

Wir besorgen uns eine Schlagbohrmaschine mit 12er und 14er Bohrer, von Simons Papa bekommen wir ein 2 m langes 12er Rundeisen. Dann heißt es, für uns zum ersten Mal bohren, bohren, bohren. Super lässig! In den größten und schwersten Stein bohren wir ein 12er Loch für die Stange; je tiefer umso besser hält die Stange.

Wir bräuchten 5 Bohrmaschinen, denn jeder möchte bohren. Einige Steine sprengt es uns immer dann, wenn wir schon glaubten, den Durchbruch geschafft zu haben. Macht nichts, wir holen uns Ersatzsteine. Die durchbohrten Steine montieren wir nach Größe und Farbe auf der Stange.

Endlich fertig – ein riesiges Steinmännchen ist entstanden – wir sind stolz auf unser Werk und treten zum gemeinsa-



men Fototermin an. Die folgenden Tage bewunderten wir unser Bauwerk – bis zum Tag fünf. Irgendjemand hat unser Steinmadl zerstört – wehe, wenn wir den oder die erwischen. Es schmerzt uns, etwas mutwillig zerstört zu sehen.

Elmar erinnert uns daran, wie es ist, wenn Fahrräder, Bänke, Zäune oder andere Gegenstände und Einrichtungen zerstört werden. Wir müssen feststellen: Es ist nicht das Gleiche und doch das Selbe.

Wir reparieren das Steinmadl und hoffen, dass nicht wieder irgendwelche Vandalen oder „Spaßvögel“ ihr Unwesen treiben. Leider liegt das Steinmännchen nach ca. 4 Wochen wieder am Boden.

Wir lassen es für die nächste Zeit als Zeichen für pure Dummheit einfach liegen.

Die Bauherrn,

Andrä, Benni, Daniel, Martin, Simon und Stefan

GEWALTPRÄVENTION – Grenzen erkennen



Am 15. September hat uns Frau Revierinspektor **Doris Klement** im Jugendtreff besucht und mit Jugendlichen über Gewaltprävention gesprochen. In einer zwanglosen Runde bekamen die Jugendlichen Informationen und konnten Fragen zum Jugendschutzgesetz stellen, die von Frau Klement ausführlich und geduldig beantwortet wurden.

Ein besonderer Augenmerk lag dabei auf dem Thema „Grenzen erkennen und beachten“ um ein Miteinander zu ermöglichen. Dabei ging es sowohl um die eigenen Gren-

zen, etwa im Umgang mit Alkohol, als auch um die Grenzen „des Anderen“. Ein Überschreiten der eigenen Grenzen endet manchmal mit einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus. Körperverletzung, Diebstähle und Sachbeschädigung sind Grenzverletzungen von Anderen, können eine Strafverfolgung und eine Vorstrafe nach sich ziehen.

Des Weiteren sprach Frau Klement über das Jugendschutzgesetz und seine Bedeutung. Obwohl manche Jugendliche anderer Meinung sind, hauptsächlich des Rauch- und Alkoholverbotes unter 16 Jahren wegen, dient das Jugendschutzgesetz zum Schutz des Jugendlichen und zur Unterstützung der Eltern. Es regelt nicht nur die Ausgehzeiten sondern auch, wie Jugendliche zu bestrafen sind. So gilt man **bis 13 Jahre als Kind** und ist somit **nicht strafmündig**. In dieser Zeit haften die Erziehungsberechtigten für die Handlungen ihrer Kinder. Erst ab 14 Jahren wird ein Vergehen geahndet.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Umgang mit und im Internet. Auch in diesem Bereich gibt es einige Dinge zu beachten.

Beendet haben wir den Abend dann gemütlich mit einer Pizza.

Wir, die Jugendlichen und das Jugendtreffteam, bedanken uns recht herzlich bei Frau Klement.

Bücherei Kramsach unter neuer Leitung

Klara Mooser, unter deren Leitung die Kramsacher Bücherei zu einer modernen Bildungsinstitution in der Gemeinde wurde, übergab die Leitung an Angelina Auer.

Jahr 2000 deren ehrenamtliche Leitung. Damals waren die Ausleihzeiten zweimal wöchentlich, am Mittwoch eine Stunde und am Sonntag nach der Kirche! Zu dieser Zeit begann der Umstieg auf



»Lesen ist für den Geist, was Gymnastik für den Körper ist.« Linkes Foto: Bgm. Manfred Stöger mit Angelina Auer (links) und Klara Mooser (rechts). – Rechtes Foto: Das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Bücherei – dem seitens der Gemeinde und des Bibliotheksreferats Dank und große Wertschätzung ausgesprochen wurde – mit Bgm. Manfred Stöger und Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich sowie Dr. Christina Repolust und Pfarrer Franz Auer.

Am 16. September legte im Gemein- : desaal Kramsach Klara Mooser die : Leitung der Bücherei in die Hände von : Angelina Auer. Neben den ehrenamt- : lichen Mitarbeiterinnen waren auch : Bürgermeister Manfred Stöger, Vi- : zebgm. Karin Friedrich, Pfarrer Franz

Auer, als Vertretung der beiden Pfarren : Josef Kaiserer und Hermine Kienle so- : wie Dr. Christina Repolust vom Biblio- : theksreferat Salzburg anwesend.

Klara Mooser begann ihre Bücherei- : tätigkeit 1997 in der 12 m² kleinen Pfarr- : bücherei in Voldöpp und übernahm im

Computer, bis dahin wurde noch mit : Karten gearbeitet.

Da die Bücherei in Mariatal zwar grö- : ßer aber absolut renovierungsbedürftig : war, wurde bereits damals intensiv über : eine Zusammenlegung der Büchereien : nachgedacht. Doch es sollte noch bis : 2004 dauern, bis Nägel mit Köpfen ge- : macht werden konnten.

Mit Vehemenz und Ausdauer hat Kla- : ra Mooser das große Ziel, eine gemeinsa- : me Bücherei im Zentrum von Kramsach : zu errichten, verfolgt. Im neu umgebau- : ten Rathaus, im Kramsacher Zentrum, : ist nun seit 2005 die Bücherei im Parter- : re untergebracht. Aber so leicht war der : Weg bis dahin nicht. Trotz der Unter- : stützung durch die Gemeinde blieb viel : zu tun. Zusätzliche Mitarbeiterinnen : mussten gewonnen werden und die Fi- : nanzierung war ein heißes Thema. Doch : Klara ließ nicht locker: sie stellte An- : suchen an das Land, den Bund, die Ban- : ken, das JUFF und an das Bibliotheksre- : ferat in Salzburg und begab sich auf : Sponsorensuche im Ort. Zusätzlich zum : Buchbestand wurden auch Spiele, Zeit- : schriften, Hörbücher und DVDs in den : Bestand aufgenommen. Und alles funk- : tionierte bestens!

Klara Mooser hat viel dazu beigetra- : gen, dass sich die Bücherei als moderne : Bildungs- und Kommunikationseinrich- : tung in der Gemeinde etablieren konnte : und heute nicht mehr wegzudenken ist! : Sie legt zwar die Leitung zurück, um : mehr Zeit für anderer wichtige Dinge in : ihrem Leben zu haben, bleibt aber als : Mitarbeiterin in der Bücherei tätig.

AK vergibt Beihilfen an Lehrlinge, Schüler und Studenten

Auch 2010/11 vergibt die AK Tirol wieder un- : ter bestimmten Voraussetzungen Beihilfen für : Lehrlinge, Schüler und Studenten, um AK-Mit- : glieder sowie deren Kinder zu unterstützen. **Bit- : te Einreichfrist bis 31. März 2011 beach- : ten!**

Förderungen für Lehrlinge. Eine Lehraus- : bildungsbeihilfe zwischen € 300,- und € 690,- : - pro Lehrjahr kann beantragt werden. Die Ein- : kommengrenze liegt für ein Ehepaar mit einem : Kind inkl. der Lehrlingsentschädigung derzeit : bei € 1.820,- netto im Monat. Der Steigerungsbetrag für jedes weitere Kind beträgt € 180,-, bei auswärtiger Unterbringung während der gesamten Ausbildung € 250,-.

Beihilfen für Schüler und Studenten. Schüler ab der 9. Schulstufe (z.B. Polytechnische Schulen etc.) und Studenten erhalten ein Stipendium in der Höhe zwischen € 300,- und € 690,- pro Jahr. Das Nettoeinkommen darf für Antragsteller (ohne Kind) € 1.310,- sowie für Familien mit einem Kind € 1.490,- nicht überschreiten. Der Steigerungsbetrag für jedes weitere Kind beträgt € 180,-, bei auswärtiger Unterbringung € 250,-.

Stipendien der AK werden allerdings nur dann gewährt, wenn kein Anspruch auf eine staatliche Schulbeihilfe (Landesschulrat) bzw. ein Stipendium (Studienbeihilfe des Bundes) be-

steht.

Für Studenten im Ausland: Das durchschnittliche Nettoeinkommen darf für eine Familie den Höchstbetrag von € 2.050,- im Monat nicht überschreiten. Der Steigerungsbetrag für jedes weitere Kind beträgt € 180,-. Die Mindestbeihilfe für Auslandsstipendien beträgt pro Studienjahr € 340,-, die Höchstbeihilfe € 850,-.

Lehrrabschlussprüfungen im 2. Bildungsweg. Die Höhe der Förderung beträgt ab 1.1.2011 bei Absolvierung des gesamten Kurses ohne Prüfung max. € 340,-, bei Vorlage eines Prüfungszeugnisses max. € 390,-.

Geld für Vorbereitungslehrgänge zur Berufsreifeprüfung. Kostenpflichtige Vorbereitungslehrgänge zur Berufsreifeprüfung für Erwachsene werden von der AK Tirol mit einer einkommensabhängigen Beihilfe unterstützt.

Die Antragsformulare können direkt in der AK in Innsbruck, Maximilianstraße 7, abgeholt oder von der Homepage herunter geladen werden. Informationen erteilen die Experten der Bildungspolitischen Abteilung unter der kostenlosen Tel.-Nr. 0800/22 55 22 - 1515 oder per E-Mail: bildung@ak-tirol.com.

Einreichfrist für die Antragstellung für Schüler, Lehrlinge und Studenten ist vom 1. September 2010 bis 31. März 2011.



1 Skulpturenpark Kramsach
Verschiedene Objekte

2-A Haus Drexel, Ebnat 32
»Apfelbaumperiskop«
(1987)

2-B Haus Drexel, Ebnat 32
»Guten Tag, Herr K«
(1985)

3-A Haus Schild, Achenrain 17
»Eisernes Raumschiff mit heimat-
loser Galionsfigur« (1989–93)

3-B Haus Schild, Achenrain 17
»Unbekannter«
(2005)

Alois Schild stellt aus

Anlässlich des 50sten Geburtstags des Bildhauers Alois Schild lädt die Gemeinde Kramsach zu einer Ausstellung einiger seiner neuesten Werke unter dem Titel **»Traumhafte Kurzschlusshandlungen«** in den Gemeindesaal.

Die Ausstellung, die vor allem auf Objekte im öffentlichen Raum hinweisen soll, wird von Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich am **Donnerstag, den 11. November, um 19.30 Uhr eröffnet** und geht dann drei Tage von Freitag bis Sonntag (12.–14. November) jeweils von 10.00–18.00 Uhr. In dieser Zeit ist der Künstler anwesend und bereit, auf allfällige Fragen und Diskussionen einzugehen.

Nebenstehend für alle Kunstinteressierten eine Skizze mit allen in Kramsach zu sehenden Skulpturen von Alois Schild.

Biografie und Werdegang

Geboren 1960, arbeitet Alois Schild 1976–83 als Fahrzeugfertiger, experimentiert bereits mit kinetischen Objekten und entwickelt 1983–86 neue Arbeitstechniken für den Bau großer Metallfiguren.

Von 1986–1992 besucht er die Akademie der bildenden Künste in Wien und studiert bei Bruno Gironcoli.

Nach Abschluss des Studiums kehrt er nach Tirol zurück und wird 1992 mit der Großplastik »Inntalengel« für die europäische Verkehrsader Inntal beauftragt.

In der Folgezeit wird Schild zunehmend mit Großplastiken im öffentlichen Raum betraut, wird zu nationalen und internationalen Ausstellungen eingeladen, schafft ein Stahlobjekt für die Fußballweltmeisterschaft 2002 in Korea und Japan und kann heute auf zahlreiche internationale Projekte in China, Korea, Japan, Deutschland, Mexiko, Frankreich u.v.a. zurück schauen.



Alois Schild
mit Bruno und
Christine Gironcoli



1 Skulpturenpark Kramsach
Verschiedene Objekte

19-B Fischerstube Reintaler See
»Löwendenkmal«
(2004)

19-A Fischerstube Reintaler See
»Fischaugenmenü«
(2004)

18 Grünfläche Kaufmann, Bergfeld
»Lesezeichen für Analphabeten«
(1986)

17 Ord. Dr. Seiwald
»Rufezeichen an der
(2009)



chenrain 17
»Himmelskörper«



4 Freizeitzentrum/Tennishalle
»Pavillon der Freundschaft«
(1997)



5-A Haus Geiger, Wittberg 25
»Land der unbegrenzten Mög-
lichkeiten« (1999)



5-B Haus Geiger, Wittberg 25
»Königin Elisabeth«
(1992)



5-C Haus Geiger, Wittberg 25
»Klappsesselsonne«
(1993)



6 Wohnanlage, Zentrum 89
»Fliegender Tisch aus Lissabon«
(1998)



7-A Wohnheim, Länd 22
»Doppelhelix mit reizvollen Laster-
symbolen«, (2007)



7-B Wohnheim, Länd 22
»Gigant der 4 Jahreszeiten«
(2007)



7-C Wohnheim, Länd 22
»Orientalischer Belagerungsring«
(2006)



7-D Wohnheim, Länd 22
»Archipel der Schlafwandler«
(2002)



8 Polizei, Länd 8
»Polizeibrunnen«
(1994)



9 Haus Brunner, Ländbühel 2
»Siamesische Zwillinge«
(1996)



10 Kreisverkehr Kramsach
»Insel der Seligen«
(2000)



11 Fa. Ricmar, Amerling 133
»Lotosblüte«
(2009)



12 Haus Widmann, Amerling 33
»Hausaltar«
(2009)



ld, Fachtal 22
»aus der Scheinwelt«



16 Haus Salchner, Fachtal 58
»Hundeorakel«
(1995)



15 Wohnanlage, Voldöpp 43
»Wappentier der Wickelkinder«
(2002)



13 Wohnanlage, Waidach 1
»Gartenzwergraumschiff«
(1992)



14 Waidachkapelle
»Friedensdenkmal«
(1994)

Männergesangverein: Hundert Jahre und kein bisschen leise...

Das Werden und Wirken des Männergesangvereines Kramsach (MGV Kramsach) 1910–2010



Es mag sonderbar klingen, aber der Zufall und eine Frau hatten als Geburtshelfer des Männergesangvereines Kramsach ihre Hand im Spiel: Die Kramsacherin **Maria Guggenbichler** ist es, die ihren Chef – man schreibt das Jahr 1908 – bei einer Feier in Kundl mit einem musikalischen Beitrag überraschen will. Die von ihrem Bruder **Stanis** zusammengestellte Gruppe probt eifrig und begeistert bei der Feier die Zuhörerschaft derart, dass man beschließt, weiterhin als Gesangsgruppe zusammen zu bleiben.

Man gründet schließlich den Männergesangverein Kramsach, der 1910 die behördliche Genehmigung bekommt, auch beantragt man die Mitgliedschaft des Tiroler Sängerbundes 1860.

Erster Obmann des Vereins wird **Ludwig Ebenbichler**, als Chorleiter fungiert damals **Ludwig Huber**. Weitere Gründungsmitglieder sind Stanis Guggenbichler, Hans und Sepp Salzburger, Ludwig Egger, Sebastian Hohenauer, Sepp Widmann und Hans Mayer.

Der Erste Weltkrieg bringt trotz guter Sängerkameradschaft einen Einbruch im Vereinsleben, erst lange nach dem Kriegsende kommt es wieder zu regelmäßigen Proben und Ausrückungen.

1921 kommt es zum ersten Höhepunkt der Vereinsgeschichte: Man veranstaltet ein großes Sängerpokal in Kramsach mit 22 teilnehmenden Chören des Tiroler Sängerbundes und drei Chören aus Deutschland. Der Verein erhält zu diesem besonderen Ereignis eine Stand-

arte. – Im November 1923 wird das Volksspielhaus in Kramsach eröffnet, das aus Eigenmitteln von der Feuerwehr, der Musikkapelle und den Sängern gemeinsam errichtet wurde und als notwendiges Veranstaltungszentrum von Vereinen und Körperschaften nach wie vor regelmäßig genutzt wird.

Ist bis 1938 eine rege Vereinstätigkeit zu verzeichnen, so kommt es nun leider – bedingt durch die politischen Umstände – zur Vereinsauflösung. Der Zweite Weltkrieg bringt eine weitere Unterbrechung des Vereinslebens und der gesanglichen Aktivitäten. Schwierigkeiten durch die Behörde machen nach dem Krieg eine Wiedergründung vorerst zunichte. Die Hartnäckigkeit einiger Sangesbrüder der alten Garde macht es aber möglich, dass in der Vollversammlung des Jahres 1957 die Wiederherstellung des Männergesangvereines beschlossen werden kann.

1958 organisiert der MGV Kramsach als Mitglied des Tiroler Sängerbundes den ersten Unterinntaler Sängertag, 2500 Sänger aus Bayern und 600 Sänger aus Tirol nehmen daran teil. Anlässlich dieses Treffens erhalten die Kramsacher Sänger ihre erste Vereinsfahne.

Nachdem zuvor in verschiedenen Lokalisationen geprobt wird, findet der Verein in den 1960er Jahren nun endlich eine fixe Heimstätte, die ihm die Gemeindeführung im Kellergeschoss des Rathauses zur Verfügung stellt. Die Ausstattung erfolgt durch Vereinsmitglieder, die anfallenden Kosten trägt der Verein selber.

Auch leisten sich die Sänger in diesen Jahren eine einheitliche Tracht, die das äußere Erscheinungsbild des Gesangvereines nun richtig zur Geltung bringt.

1982 veranstalten die Sänger im Volksspielhaus erstmals ein Frühjahrskonzert, weitere Veranstaltungen dieser Art folgen.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Ausrichtung des *Tiroler Sängertages* im Jahre 1973 in Kramsach. Teilnehmende Gesangvereine aus Nordtirol, Südtirol, Kärnten und der Steiermark sorgten für ein farbenfrohes Bild und ausgezeichnete musikalische Darbietungen.

Die folgenden Jahrzehnte sind geprägt von geschäftiger Aktivität, wobei das Kramsacher Volksspielhaus als Veranstaltungsort wertvolle Dienste leistet. Während der Obmannschaft von **Fritz Ebenbichler**, **Leopold Möse** und **Ludwig Senn** ist der Verein äußerst aktiv, was die jeweiligen Jahresberichte bekunden. Über Jahrzehnte veranstaltet und immer bestens besucht sind – um zwei Beispiele zu nennen – der „Sängerball“ am Faschingssamstag und das besonders von Liebhabern der echten Volksmusik geschätzte „Alpenländische Singen und Musizieren“.

Unter **Rudolf Neuhauser**, der den Verein über 22 Jahre musikalisch leitet, kommen das Tiroler Volkslied und der Jodler besonders zur Geltung, wobei der Verein auf Interpreten zurückgreifen kann, die diese Liedgattung beherrschen. Er ist es auch, der mit seinem Gesangskollegen **Klaus Atzl** mit dem so bezeichneten „Kranzara Zwoagsang“ über viele Jahre hindurch die Zuhörerschaft begeistert.

Ein aus dem Verein hervorgegangenes Doppelquartett, die „Kramsacher Klöpfler“, studiert Liedgut für das gesamte Jahr ein, bringen aber vor allem in der Advent- und Weihnachtszeit mit ihren Liedern und Sprüchen eine besondere Stimmung in die Häuser der Menschen. Sie setzen damit eine Vereinstradition fort, die bis in die Fünfzigerjahre des vorigen Jahrhunderts zurück reicht.

Man feiert erfolgreiche Auftritte im In- und Ausland. Besondere Höhepunkte sind die Fahrten nach Osttirol zu den dortigen „Kranzlingen“. Regelmäßig

sieht man den Chor bei Veranstaltungen des Tiroler Sängerbundes.

Der amtierende Vorstand unter der äußerst agilen Führung von **Otto Atzl** sieht seine Hauptaufgabe in der Verjüngung des Chores und betreibt – so weit wie möglich – bewusst Nachwuchspflege. Man versucht auch, durch die Hereinnahme von modernerem Liedgut jüngere Semester für den Chor zu begeistern, wobei der ambitionierte Chorleiter **Ludwig Senn** natürlich nicht auf die Pflege des Volksliedes und des deutschen Liedes vergisst. Diese Vorgaben hat der Verein auch in seinen modifizierten Vereinsstatuten vermerkt.

Auch ist man ständig bemüht, den chorischen Freundeskreis zu erweitern, so hat man neue Sängerkollegen in der Steiermark und im entfernten Burgenland gefunden.

Veranstaltungsmäßig bäckt der Verein, personell bedingt, nun kleinere Brötchen, doch haben sich das „Herbstsingen“ und das „Kabarett zum Jahresausklang“ ihren Fixplatz im Veranstaltungskalender des Volksspielhauses gesichert.

Der Männergesangsverein sieht sich nach wie vor als festen Bestandteil der Kulturlandschaft in Kramsach, der sich gerne in den Dienst der Allgemeinheit stellt. Er leistet seinen Beitrag bei Messen (Nachtwallfahrt Mariathal, Rattenberger Advent, Totengedenken in Voldöpp/Waidach, Herrgottstein, ...) genauso wie beim alljährlichen Kirchtag im Museum Tiroler Bauernhöfe, rückt aber auch gerne aus, wenn in Kramsach Personen, Vereine oder Körperschaften feiern.

Obmann: *Otto Atzl*, Chorleiter: *Ludwig Senn*. Mitgliederstand: *23 Sänger*.

30 Jahre Singkreis der Volkshochschule

Offenes Singen, Volkskultur leben und Freude an der Gemeinschaft.



Auf eine erfolgreiche Chorgeschichte blickt der Singkreis der Volkshochschule bei seinem 30-Jahr-Jubiläum am 23. Oktober 2010 zurück. Am 6. März 1980 kam es zur Gründung des Singkreises. Damals war es aber schwierig, kontinuierliche Probenarbeit durchzuführen. Mit ca. 6 Teilnehmern war man gezwungen, nach nur 2 Terminen den Kurs wieder abzubrechen.

Ein erneuter Versuch konnte aber sofort nach einer ausführlicheren Kursausbeschreibung samt erfolgreicher Mundpropaganda am 6. November 1980 gestartet werden. Dir. **Josef Haas** konnte als Chorleiter zu diesem Termin sage und schreibe 18 Teilnehmer begrüßen und damit war der Startschuss zum 14-tägig stattfindenden gemeinsamen Singen geglückt. Seit nunmehr 30 Jahren trifft man sich in der Volkshochschule Kramsach und mittlerweile kommen bis zu 40 Teilnehmer zum gemeinsamen Singen und auch zum gemütlichen Beisammensein.

Josef Haas legte im Juli 1984 seine Funktion als Chordirigent zurück und wieder war man auf der Suche nach einem kompetenten und gesangserfahrenen Singkreis-Chorleiter. Auf Empfehlung von Dir. **Norbert Gögl** wurde **HOL Peter Radinger** als Dirigent angefragt. Peter Radinger, besonders im Volksmusikbereich erfahren und renommiert,

übernahm am 8. Oktober 1984 die Leitung des Singkreises der Volkshochschule Kramsach-Rattenberg und steht bis heute dem Chor vor, dessen Mitgliederzahl kontinuierlich anstieg und dessen Mitglieder aus mehreren Gemeinden der näheren Umgebung kommen.

Die 30-jährige Geschichte des Singkreises besteht natürlich aus einigen Highlights: so nahm der Singkreis beim Rattenberger Advent teil, umrahmte einige Male den Weihnachtsgottesdienst im Museum Tiroler Bauernhöfe oder gestaltete Messen in den Pfarren Münster, Rattenberg, Reith i.A. Der Chor übt also nicht nur für sich allein, sondern immer wieder stehen und standen Auftritte in der Öffentlichkeit im Mittelpunkt.

Auch für das Jubiläumskonzert am 23. Oktober 2010 übt man bereits fleißig. Gemeinsam mit dem Männergesangsverein Kramsach, der sogar sein 100jähriges Bestehen feiert, organisieren die beiden Chöre um 20.00 Uhr im Volksspielhaus Kramsach einen Jubiläumsabend und laden alle KramsacherInnen dazu herzlich ein.

Für Rückfragen:
Volkshochschule Mittleres Unterinntal:
Mag. Christine Ascher, Amerling 1,
6233 Kramsach, Tel. 0699/15888206,
mut@vhs-tirol.at oder
Singkreis-Kursleiter: HOL Peter Radinger,
Zentrum 8, 6233 Kramsach, Tel.
05337/64769.

Sozialsprengel Kramsach sucht ehrenamtliche HelferInnen!

Liebe KramsacherInnen!

Obwohl wir uns in unserer Gemeinde glücklich schätzen können, dass sich so viele MitbürgerInnen ehrenamtlich engagieren, möchten wir doch wieder einmal einen Aufruf zur Mithilfe starten!

Ehrenamtliche Unterstützung würden wir in folgenden Bereichen benötigen:

- **Fahrdienst für Essen auf Rädern**
- **Dienst im Heimcafé**
- **Besuchsdienst im Wohn- & Pflegeheim**

Wenn Sie Interesse und Zeit für eine dieser Tätigkeiten haben, würden wir uns sehr über Ihren Anruf freuen, um Sie noch näher zu informieren: Tel. 05337/63511, Barbara Fuchs oder Herta Einkemmer.

10 Jahre Blaulichtzentrum Kramsach

Bei strahlendem Wetter wurde am 12. September das 10-jährige Bestehen des tirolweit wohl einzigartigen Kompetenzzentrum gefeiert.



Vor nunmehr 10 Jahren wurde das Blaulichtzentrum Kramsach feierlich eröffnet. Damals bezogen **Rotes Kreuz**, **Bergrettung** und **Wasserrettung** ihr neues Heim, das neben dem bestehenden **Feuerwehrhaus** und dem **Polizei**posten errichtet wurde. Heute ist dieser gemeinsame Rettungsstützpunkt aus Kramsach nicht mehr wegzudenken. Unzählige Einsätze wurden seither von den Organisationen abgewickelt. Die räumliche Nähe der jeweiligen Einsatzzentralen hat sich dabei mehrfach bewährt.

Mit der Eröffnung des Blaulichtzentrums wechselte die Ortsstelle des Roten Kreuzes von Brixlegg nach Kramsach. Damit wurde auch die provisorisch eingerichtete Unterkunft des Notarztfahrzeuges im Rathaus Kramsach beendet. Neben hauptamtlichen Mitarbeitern leisten zahlreiche Freiwillige Dienst in der Rettungszentrale. Dadurch war es möglich, den Stützpunkt seit dem Jahr

2000 rund um die Uhr zu besetzen.

Weiters zog die Bergrettungsstelle Kramsach und Umgebung vor 10 Jahren in ihr neues Heim. Die jahrelange Wanderschaft der Ortsstelle durch verschiedene Quartiere wurde damit beendet. Endlich hatte man genug Platz, um Einsatzmaterial und -fahrzeuge am selben Platz zu verwahren. Ein Schulungsraum steht für interne Übungen, aber auch für Schulungen anderer Organisationen des Blaulichtzentrums zur Verfügung.

Die Einsatzstelle der Wasserrettung bekam im Blaulichtzentrum erstmals ein eigenes Zuhause. Der 1976 gegründete Verein hatte bis dahin nur ein Materialdepot am Krummsee. Das neue Vereins-

lokal hatte einen positiven Einfluss auf die Vereinsentwicklung. Auch landesweite Ausbildungen der Tiroler Wasserrettung werden seither in Kramsach durchgeführt. Die Mitgliederzahl steigt jährlich und speziell durch die Jugendarbeit werden die Vereinsreihen laufend verstärkt. Durch die räumliche Nähe aller fünf Einsatzorganisationen wurde ein *Kompetenzzentrum geschaffen, das bislang tirolweit einzigartig ist.*

Am 12. September 2010 wurde bei strahlend schönem Wetter das Jubiläum mit einem Fest feierlich begangen. Zu Beginn des Programms stand eine Feldmesse, zelebriert von Herrn Pfarrer Mag. Franz Auer. Im Anschluss daran wurde den Besuchern ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. Bei einer großen Schauübung wurde die Zusammenarbeit von Feuerwehr und Rettung nach einem Verkehrsunfall gezeigt, am Nachmittag standen zwei Hubschrauber für alle Besucher zur Besichtigung zur Verfügung und in einem Wasserbecken konnten Interessierte das Tauchen aus-



probieren. Alle Organisationen bemühten sich, auch für die Kinder ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Von der Kinderpolizei über Zielspritzen bis zur Kletterwand gab es für sie einiges zu entdecken.



Kaffeekränzchen mal anders



Wohn- und Pflegeheim-Ausflug ins Museum Tiroler Bauernhöfe.

Umgeben von den idyllischen Höfen, erlebten die Bewohner des Pflegeheims Kramsach einen ganz besonderen Nachmittag im Museum Tiroler Bauernhöfe.

Unter der Leitung von **Margit Schorn** lautete das Motto: *Raus aus dem Alltag*. So gab es das alltägliche Kaffeekränzchen diesmal unter freiem Himmel bei Tiroler Volksmusik und Handwerksvorführungen.

Dabei wurden viele Kindheitserinnerungen wieder geweckt, denn an Bauernbrotbacken und Gamsbartbinden konnten sich fast alle noch gut erinnern. Ein Nachmittag im Museum, der bei den Besuchern des Heims noch lange in Erinnerungen bleiben wird.

LANDESHAUPTMANN radelte durch Kramsach



Am 20. August radelte Landeshauptmann Günther Platter mit zahlreichen Begleitern von Reith im Alpbachtal nach Angath. Mehrfach wurde in den Gemeinden ein Zwischenstopp gemacht und so auch in der Gemeinde Kramsach. Hier sorgte der Brixlegger Vizebürgermeister Hans Mittner für die musikalische Unterhaltung an der „Labestation“. Nach einem kurzen Aufenthalt vor dem Rathaus begleiteten einige Kramsacher, darunter auch Bürgermeister Manfred Stöger, die Politiker mit dem Fahrrad weiter nach Angath.

PETER OBRIST: Rückblick auf 40 Jahre Polizeidienst

Nach etwas mehr als 40 Jahren im Polizeidienst bin ich nun am Ende meiner beruflichen Laufbahn angelangt und werde mit 1. November 2010 in den Ruhestand treten.

Rückblickend auf diesen doch sehr langen Zeitabschnitt steht für mich fest, dass ich mich im Jahr 1970 zwar für einen schwierigen, aber doch auch sehr interessanten Beruf entschieden habe – einen Beruf, der ein hohes Maß an Verantwortung verlangt, in dem man ständig im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht und auch oft öffentlicher Kritik ausgesetzt ist.

Seit meinem Eintritt in die damalige Gendarmerie haben sich zwar die polizeilichen Grundaufgaben nicht geändert, im Laufe dieser 40 Jahre wurde die Exekutive aber mit einer Fülle von neuen Aufgaben betraut. Als Beispiele wären hier die Zuständigkeit bei *privaten Streitigkeiten* sowie die *Jugend- und Kriminalprävention* zu nennen – beides sehr arbeitsintensive Bereiche.

Ein sehr wesentlicher Arbeitsbereich kam 1997 durch die *Auflösung der Österreichischen Zollwache* und der damit verbundenen Übernahme von Aufgaben der Zollwache dazu. Durch die Grenzöffnung wurde auch die Kriminalitätsentwicklung wesentlich beeinflusst. Wir haben es heute zunehmend mit ausländischen Tätergruppen zu tun, was arbeitstechnisch ebenfalls wieder erhöhten Aufwand bedeutet.

1970 war die Gendarmerie noch eine nach *militärischen Prinzipien* organisierte Einheit. Die Arbeitszeitregelung und die technischen Mittel waren im Vergleich zur heutigen Zeit sehr dürftig. Die Gendarmeriebeamten waren mit Moped, VW-Käfer und VW-Variant unterwegs, der schnelle Informationsaustausch erfolgte mit Telefon und Fernschreiber, die Anzeigen und Berichte wurden mit der manuellen Schreibmaschine getippt, die tragbaren Funkgeräte der damaligen Zeit bestachen durch enorme Größe und wenig Leistung.

Mitte der Siebzigerjahre kam es langsam zu technischen Verbesserungen, die Weiterbildung wurde forciert und in der darauf folgenden Zeit wurde die Gendarmerie bis zum *Zusammenschluss mit der Polizei* im Jahr 2005 der Zeit entsprechend zu einem modernen Betrieb ausgebaut. Der heutige Entwicklungsstand der Polizei entspricht den derzeitigen Anforderungen, die Schnelligkeit unserer Zeit erfordert aber ständige Korrekturen und Anpassungen.

Als Dienststellenleiter war für mich der Kontakt zu den Gemeinden und zur Bevölkerung sehr wichtig. Diese Kontakte tragen einerseits zum Verständnis für die Arbeit der Polizei bei und sind umgekehrt auch wichtige Rückmeldungen für die Polizei. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei der *Gemeindeführung* und auch bei der *Feuerwehr Kramsach* für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Ich kann an dieser Stelle bereits versichern, dass auch mein Nachfolger nach dem Motto „**es geht nur miteinander und nicht gegeneinander**“ diese Linie weiter verfolgen und von der Möglichkeit der Kramsacher Gemeindezeitung Gebrauch machen wird. Weiters wird die im Präventionsbereich bestens ausgebildete Mitarbeiterin GrInsp *Doris Klement* interessante Beiträge zu aktuellen Themen bringen.

Der Einfachheit halber werde ich ein zurzeit aktuelles Thema aus der Abteilung „Prävention“ – meinem letzten Beitrag – anschließen: **die Bettelei, ein Relikt aus der Nachkriegszeit, nimmt wieder zu**. Es treten im Bezirk Kufstein vorwiegend *Bettler aus Rumänien* auf. Meistens haben diese Personen einen Zettel dabei, auf dem zu lesen ist, dass sie ihr Haus bei einem Hochwasser in Rumänien verloren haben. VORSICHT – diese Leute treten teilweise sehr aggressiv auf! Lassen Sie die Personen nie in Ihr Haus oder Ihre Wohnung, sie könnten eine böse Überraschung erleben. Diese Personen nützen Ihre Gutmütigkeit aus. Dahinter steckt eine *Organisation*. Mit einem kleinen Geldbetrag können Sie diesen Personen nicht helfen. Wollen Sie spenden, dann tun Sie dies bei anerkannten Hilfsorganisationen. Auch in Österreich gibt es genug Menschen, die unter der Armutsgrenze leben!

Melden Sie solche Vorfälle unverzüglich der Polizei. Nur so kann der „Bettelei“ Einhalt geboten werden.



Der Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach, Peter Obrist, gibt Tipps zum Umgang mit Bettelei.

POLIZEI

AMS-Jobbörse: Hansjörg Steinlechner informiert über freie Stellen in Kramsach (mehr dazu und Aktuelles auf www.ams.or.at)

Freudenschuß Daniela sucht **Konditor/in für ein Lehrverhältnis** (Ausbildungsdauer 3 Jahre). **Anforderungsprofil:** positiver Pflichtschulabschluss erforderlich. **Kontakt:** bitte bewerben Sie sich nach telefonischer Terminvereinbarung bei Frau Daniela Freudenschuß, Konditorei-Cafe Freudenschuß, Hauptstraße 153 c, Kramsach.

Powerserv Austria GmbH sucht ArbeiterInnen/Angestellte (Dauerdienstverhältnis) als **Allgemeine/r HilfsarbeiterIn** (Voll- oder Teilzeitbeschäftigung) **Anforderungsprofil:** Führerschein B; Entlohnung: nach Vereinbarung. **Kontakt:** Powerserv Austria GmbH, Bahnhofstraße 53, 6300 Wörgl.

Kramsacherhof sucht **Restaurantfachleute (m./w.) für ein Lehrverhältnis** (Ausbildungsdauer 3 Jahre) **Anforderungsprofil:** positiver Pflichtschulabschluss erforderlich. **Kontakt:** Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Harald Kreidl, Kramsacher Hof, Claudiaplatz 9, 6233 Kramsach oder per Mail an: info@kramsacherhof.com

Freudenschuß Reinhard sucht **Konditor/in für die Herstellung von Pralinen und Schokoladespezialitäten**. **Anforderungsprofil:** Lehrabschluss und Praxis erforderlich; körperlich robust, da teilweise sehr schwere Hebetätigkeiten zu verrichten sind. Vollzeitbeschäftigung; Bewerbungen bitte nach tel. Terminvereinbarung 05337-64909.

Trenkwalder Personaldienste GmbH sucht ab sofort eine **Textilverkäufer/in**. **Anforderungsprofil:** Schneiderei- und Nähkenntnisse, Erfahrung im Verkauf, gepflegtes Erscheinungsbild, genaue und exakte Arbeitsweise. Bewerbungen bitte an Trenkwalder Personaldienste GmbH, Jobagentin Heidi Oberfeld, 6020 Innsbruck, Amraser See Str. 56a, Tel. 05-07 07-25 73, E-Mail: h.oberfeld@trenkwalder.com

Billa AG sucht eine/n **Fleischer/in** für Vollzeitbeschäftigung. **Hauptaufgaben der Stelle:** Selbständige Betreuung der SB Fleisch-/Wurstabteilung nach gründlicher Einschulung. **Anforderungsprofil:** Abgeschlossene Ausbildung und analytische Fähigkeiten, Freude am Umgang mit KundInnen und MitarbeiterInnen, Freundlichkeit und Interesse an Weiterbildung, gute körperliche Konstitution, gute Deutschkenntnisse, Hygienebewusstsein, gültiger Bazillenausscheider-Ausweis. **Kontakt:** Bitte bewerben Sie sich nach telefonischer Terminvereinbarung bei Herrn Lakomek (0664/6209047).

Camping und Appartements Seehof sucht **zwei Zahlkellner/innen für die Wintersaison** ab 10. Dezember, auch als Jahresstelle möglich, 6-Tage-Woche. **Anforderungsprofil:** Berufserfahrung im Service mit Inkasso. Bitte bewerben Sie sich nach telefonischer Terminvereinbarung bei Frau Sabine Huber Tel.Nr: 05337/63541.

Powerserv Austria GmbH sucht ArbeiterInnen/Angestellte (Dauerdienstverhältnis) als **LagerarbeiterIn**. Ganz-

tags oder Teilzeit. **Anforderungsprofil:** körperlich belastbar, abgeleiteter Präsenzdienst, Erfahrung im Lager von Vorteil, Waren Ein- & Ausgang, Kommissionierung. **Kontakt:** Powerserv Austria GmbH, Bahnhofstraße 53, 6300 Wörgl.



Kramsacherhof sucht **Zahlkellner/in mit Inkasso**. **Anforderungsprofil:** Praxis ist unbedingt erforderlich, Voll- oder Teilzeitbeschäftigung möglich, auf alle Fälle jedoch von 18:00 bis 22:00 Uhr. **Kontakt:** Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Harald Kreidl, Kramsacher Hof, Claudiaplatz 9, 6233 Kramsach oder per Mail an: info@kramsacherhof.com

Zahnärztlich(er) Assistent/in mit abgeschlossener Ausbildung zum/r Zahnärztlichen AssistentIn für eine Wahlzahnarztpraxis in Kramsach gesucht. Tätigkeitsbereich: Assistenz und eventuell Abrechnung. Arbeitszeit: Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 16 bis 20 Wochenstunden nach Vereinbarung. **Kontakt:** Frau Daniela Huber, Tel. 05372/64891/803.

Immosolar Alpina GmbH sucht **Vertriebstechniker/in für Österreich**. **Hauptaufgaben:** Betreuung unserer bestehenden Partner und Kunden, Ausbau unseres Partnernetzwerkes (Architekten, Installateure, Bauträger...), Kundenakquisition. **Anforderungsprofil:** Technische Ausbildung, Idealerweise HTL für TGA bzw. Installateurausbildung, langjährige Vertriebserfahrung im Bereich HLK, Regenerative Energien oder branchenverwandten Unternehmen, Teamplayer mit hoher Motivation, Fremdsprache Englisch (Grundkenntnisse), Reisetätigkeit vorwiegend in Österreich. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Ing. Sebastian Ager, Immosolar Alpina GmbH, Amerling 130, 6233 Kramsach, E-Mail: s.ager@immosolar.com

Oberhofer GmbH & Co KG sucht **Einzelhandelskauffrau** – Textilhandel und idealerweise Schneider/in (Tätigkeit in beiden Berufen) mit solidem Können (optimal wäre Praxis in Industriefertigung) und Erfahrung im Kundenumgang für eine verantwortungsvolle Stelle in der Betreuung nationaler und internationaler Unternehmen. **Anforderungsprofil:** Berufserfahrung als Textilverkäufer/in (und Lehre als Schneider/in von Vorteil, Grundkenntnisse in EDV (MS Office), Grundkenntnisse in Englisch, selbständiges Arbeiten, Führerschein der Klasse B. Bewerbungen senden Sie bitte ausschließlich schriftlich an die unten angeführte Adresse, z.H. Herrn Dr. Hannes J. Oberhofer, Oberhofer GmbH & Co KG, Unterkramsach 106–107, 6233 Kramsach.

Kirchenchor Voldöpp: Ehrungen



Am 14. August 2010 wurden im Rahmen der Festmesse zum Hohen Frauentag drei ehemalige Sängerinnen für ihr jahrzehntelanges Wirken im Kirchenchor Voldöpp geehrt.

Pfarrer Franz Auer und PGR-Obfrau Heidi Huber überreichten eine „Dank- und Anerkennungsurkunde“ des Erzbischofs und Blumen an **Dora Mantl, Hannelore Möse und Annermarie Salzburger**.

Pfarrer, Pfarrgemeinderat und die Pfarrgemeinde dankten den treuen Sängerinnen vielmals und gratulierten herzlich zur Auszeichnung.

EHRUNG für Norbert Wolf



Seit vielen Ausgaben der Kramsacher Gemeindezeitung sorgt Norbert Wolf für die Beiträge in »Kramsach in alten Ansichten« und trägt damit zur Erweiterung der Ortschronik um alte Aufnahmen und Zeitdokumente bei.

Nachdem er bereits vom Bundespräsidenten mit dem **Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik** ausgezeichnet wurde, hat er am 15. August die **Goldene Verdienstmedaille des Landes Tirol** für seinen Einsatz um Natur und Umwelt erhalten.

Gleichzeitig wurde er vom Land Tirol und vom Tiroler Bildungsforum für seine Tätigkeit auf dem Gebiet des Chronikwesens geehrt. Norbert Wolf hat kürzlich eine Dokumentation »800 Jahre Tiroler Zollgeschichte« erstellt.

Dokumentation zum Gedenkjahr auf www.1809-2009.eu

Das Gedenkjahr 2009 unter dem Motto des Landes »Geschichte trifft Zukunft« ist abgeschlossen und nunmehr Teil unserer Geschichte. Vom 20. Februar 2009 bis 20. Februar 2010 sind nördlich und südlich des Brenners jeweils über hundert Projekte umgesetzt worden. »Es wäre schade, die Veranstaltungen aus diesem ereignisreichen Jahr in Vergessenheit geraten zu lassen«, meinte Beate Palfrader, Landesrätin für Bildung und

Kultur. Und aus diesem Grunde wurde die Homepage www.1809-2009.eu mit vielen Bildern ergänzt und steht weiterhin als virtuelle Dokumentation für Interessierte zur Verfügung.



WOHNANLAGE »BADL«



Direkt am Spazierweg am Inn, nur wenige Gehminuten vom Zentrum von Rattenberg entfernt, hat Raiffeisen Bau Tirol mit dem Bau von insgesamt **10 Wohneinheiten** (Erdgeschoss, Obergeschosse, Dachgeschoss), sowie mit den zugehörigen Stell- und Tiefgaragenplätzen begonnen. Jede Wohnung verfügt über ein Kellerabteil und einen Balkon bzw. eine Terrasse, die Erdgeschossseinheiten zusätzlich über einen eigenen Gartenanteil. Beheizt wird die Wohnanlage durch eine Grundwasserwärmepumpe (Vorteil: umweltfreundlich, Betriebskosteneinsparung).

Es handelt sich um eine **objektgeförderte Wohnhausanlage**. Die Finanzierung der Wohnungen kann neben den erforderlichen Barmitteln über das Wohnbauförderungsdarlehen und ein besonders günstiges Hypothekendarlehen erfolgen. Die monatliche Belastung wird durch den Annuitätenzuschuss auf ein erträgliches Maß reduziert. Allerdings müssen Wohnungskäufer die Auflagen der Wohnbauförderungsrichtlinien erfüllen.

Die Wohnungen sind im November 2010 bezugsfertig. Sollten Sie noch Fragen haben, steht Ihnen Frau Ing. Ulla Baumgartner unter Tel. +43 (512) 574656-54 gerne zur Verfügung.

BEGLEITETES MALEN

Im geschützten Rahmen des Malateliers können innere Bilder entstehen, die uns in Kontakt mit uns selbst führen, uns berühren und überraschen. Analog zu Lebenssituationen tauchen im Malprozess Themen auf, werden verarbeitet und neu gestaltet. Beim Malen kann ich mich und meine Impulse, Muster und Bedürfnisse besser kennen lernen. Die Bilder werden nicht gewertet und müssen keinen künstlerischen Ansprüchen genügen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Wo: **Haflingerhof Kramsach**. Wann: **Oktoberr bzw. November 2010** (fixer Beginn in Absprache mit Teilnehmerinnen), 5 Abende, jeweils 2 Stunden, hochwertige Gouache-Farben inklusive: EUR 85,-.

Kontakt: Dipl. Päd. Barbara Naschberger, Malleiterin, Maltherapeutin i. A., Tel. 0699/10830332, E-mail: n.barbara@gmx.at

Jungbürgerfeier 2010

Nach fünfjähriger Pause lud die Gemeinde am 18. September die Jahrgänge 1987 bis 1992 zur Jungbürgerfeier ins Volksspielhaus. (weitere Fotos auf: www.kramsach.at/fotogalerie)



Nach nun fünf vergangenen Jahren, hat die Gemeinde Kramsach am 18. 09. 2010 wieder eine Jungbürgerfeier im Volksspielhaus veranstaltet. Dabei waren alle KramsacherInnen, die zwischen dem 01. 01. 1987 und dem 31. 08. 1992 geboren wurden, eingeladen.

Das Programm war zu mancher Überraschung alles andere als „altmodisch“ gestaltet. Wir möchten Ihnen daher einen kurzen Einblick in unsere vergangene Jungbürgerfeier geben. Zur Einstimmung gab es vor dem Volksspielhaus einen kurzen Sektempfang mit musikalischer Umrahmung der Sepp-TanzerLandesmusikschule Kramsach.

Nach einer kurzen Begrüßung, gestaltete unser Herr Pfarrer Franz Auer, unter Mitwirkung einiger Jungbürger, das Gedenken an die verstorbenen jungen KramsacherInnen. Im Anschluss erfolgte die Angelobung der neuen Jungbürger. Als Höhepunkt des ersten Programmblockes, hielt Gemeinderat DI(FH) Andreas Rohregger (Frau Julia Ager-Gruber war verhindert) ein kurzes Impulsreferat zum Thema „Jung sein in unserer Gesellschaft“. Die anschließende Podiumsdiskussion mit Herrn Bgm. Manfred Stö-

ger, Leiter des Jungendtreffs Elmar Widmann, Jungbürgerin Patricia Meixner und Jungbürger Josef Mooser, war eine gute Gelegenheit sich gegenseitig auszutauschen und neue Ideen zu sammeln. Nach der interessanten Diskussion, wurde das buntgemischte Buffet eröffnet.

Als das möglicherweise absolute Highlight des Abends kann der Auftritt des Kabarettisten Florian Adamski bezeichnet werden. Dieser beeindruckte nicht nur durch seine sprachgewandten Vorträge, sondern wohl auch durch die amüsante musikalische Eigenkomposition.

Nach ein paar Schlussworten konnten die Jugendlichen mit der Pop-Band Eat Fish, an der Bar des Eishockeyclubs BS Lakers und des Tennisclubs Kramsach, den Abend so richtig feiern und ausklingen lassen.

Aufgrund des gelungenen Abends, möchten wir uns hiermit nochmals bei all jenen Mitwirkenden, aber auch bei den zahlreich erschienenen Jungbürgern, recht herzlich bedanken. Alles in allem kann man wohl sagen, dass es eine sehr gelungene und erfolgreiche Veranstaltung in der Gemeinde war.



PFARRER FRANZ AUER ist Dekan

Pfarrer Franz Auer wurde kürzlich von den Priestern des Dekanates Reith zum neuen Dekan gewählt. Mit dieser Wahl wurde eindrucksvoll bestätigt, dass unser Geistlicher nicht nur in den beiden Kramsacher Pfarreien, sondern auch bei seinen Priester-Kollegen großes Vertrauen und Ansehen genießt. Die Neuwahl wurde notwendig, da der bisherige Dekan, Pfarrer Tobias Gigmayr aus Kundl, von der Diözesanleitung zum Pfarrer von Mittersill bestellt wurde.



Als Dekan ist Franz Auer Bindeglied zwischen dem Dekanat Reith, dem insgesamt 15 Pfarreien angehören, und der Erzdiözese Salzburg. In dieser Funktion hat er nicht nur die Interessen der Dekanats-Pfarren zu bündeln und gegenüber der Diözesanleitung zu vertreten, sondern vielfältige Aufgaben wie Unterstützung der Priester in ihrem pastoralen Dienst, Fragen der Jugendseelsorge, Interessensausgleich zwischen den einzelnen Pfarren herzustellen, Umsetzung diözesaner Planungen u.v.m. wahrzunehmen. Dem Amt des Dekans ist auch aufgetragen, die Pfarren in ihren administrativen und wirtschaftlichen Belangen zu unterstützen aber auch zu visitieren.

Die beiden Kramsacher Pfarreien nahmen am Rosenkranz-Sonntag, 3. Oktober, im Anschluss an die Prozession in Mariathal die Gelegenheit wahr, ihrem geistlichen Herrn zu dieser Wahl zu gratulieren und ihm für dieses verantwortungsvolle Amt viel Kraft und Gottes Segen zu wünschen. Außerdem wurde Franz Auer für sein 10-jähriges engagiertes und fruchtbringendes Wirken als Pfarrer in Kramsach ganz herzlich gedankt. Dass er wenige Tag zuvor Geburtstag hatte und einen Tag später den Namenstag feiern konnte, wurde natürlich bei dieser Gelegenheit auch nicht vergessen.

Nach einem Gedicht der Volksschüler stellten sich die Pfarrgemeinderäte von Voldöpp und Mariathal mit einer geführten Glockner-Tour und der dazu erforderlichen Kletterausrüstung ein, während Bürgermeister Manfred Stöger ihm zur Einstimmung auf diese Bergtour einen Gang über den Hochseilgarten namens der Gemeinde spendierte. Die Schützenkompanie Kramsach schoss dem Geehrten eine Ehrensalve, die Musikkapelle Mariathal gab einen flotten Marsch zum Besten und die Kramsacher Kirchenchöre brachten ihm ein beschwingtes Lied dar.

Kostenlose Energieberatung in Wörgl

Mit dem **Energie Service Wörgl** steht unseren GemeindebürgerInnen jeden letzten Mittwoch im Monat ein kostenloses Beratungsangebot in den Stadtwerken Wörgl, Zauberparkweg 2a, zur Verfügung. Die ExpertInnen der Landesinrichtung Energie Tirol **beraten unabhängig und produktneutral**. Die Termine: 27. Oktober, 24. November, 29. Dezember jeweils in der Zeit von 15.00–19.00 Uhr. Um vorherige Anmeldung wird gebeten, Tel. 05332-72566, Mail: hauser@stadtwerke.woergl.at
Energie Service Wörgl ist eine gemeinsame Initiative unserer Gemeinde, der Stadtwerke Wörgl und Energie Tirol.

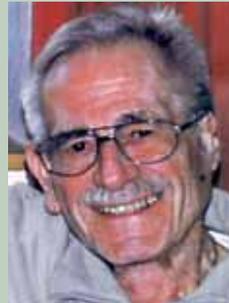
Seniorentanz-KneippAktivClub Kramsach und Umgebung startete in das 25. Tanzjahr



So fröhlich kann »TREFFPUNKT: TANZ AB DER LEBENSMITTE« sein: Die Aufnahme zeigt ein Treffen der Gruppen Kramsach, Jenbach, Schwaz, Reith i.A. und Fügen anlässlich der Jubiläumsfeier 30 Jahre Seniorentanz Österreich. Im Bild rechts vorne bei der Tanzansage die Kramsacher Tanzleiterin Maria Valentini. – »Treffpunkt: Tanz ab der Lebensmitte«, dienstags 14 Uhr (14-tägig) im Sporthotel Iris, Kramsach. (www.tanzenabderlebensmitte.at)

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

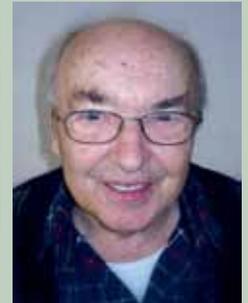
Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Hans Klauer
† 22. Juli 2010
im 88. Lebensjahr



Hildegard Weiskopf
† 2. August 2010
im 88. Lebensjahr



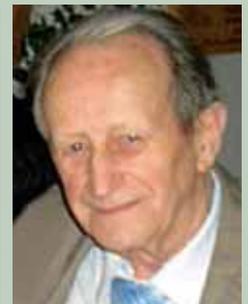
Otto Haaser
† 7. August 2010
im 87. Lebensjahr



Heinrich Hanuschka
† 12. August 2010
im 88. Lebensjahr



Karl Steinberger
† 14. August 2010
im 81. Lebensjahr



Alois Mayrhofer
† 15. August 2010
im 85. Lebensjahr



Anna Kaiserer
† 22. August 2010
im 92. Lebensjahr



Olga Mühlegger
† 31. August 2010
im 80. Lebensjahr



Aloisia Haaser
† 26. September 2010
im 77. Lebensjahr

Geboren wurden ...

- * Ein *Nico* der Marlies und dem Christian Zoglauer
- * Eine *Emma* der Nikola Kienle und dem Erich Hausberger
- * Eine *Johanna* der Mag. Renate und dem Mag. Christian Mück
- * Eine *Carina* der Kathrin Innerbichler und dem Hanspeter Margreiter
- * Eine *Lena* der Dipl. Sozialpädagogin Deike und dem Dipl. Betriebswirt Roland Pflieger
- * Eine *Linda* der Katrin und dem Alexander Stöger
- * Eine *Sophia* der Daniela und dem Mag. Walter Pichler
- * Ein *Matteo* der Sandra Fasolt und dem Daniel Vorhofer
- * Ein *Simon* der Cornelia Larch und dem Thomas Innerbichler
- * Ein *Philipp* der Petra und dem Dr. Michael Bauer
- * Eine *Mia-Marie* der Miriam Kurz und dem Stefan Flöck



Emma Kienle



Matteo Fasolt mit Eltern



Lena Pflieger mit Bruder Jan



Linda Stöger



Nico Zoglauer



Carina Innerbichler mit Bruder



Mia-Marie Kurz



Sophia Pichler

Geburtstag feierten ...

- Den 80sten:** Rosa Hanser
Notburg Hechenblaickner
Otto Steiner
Elisabeth Kremlicka
Magdalena Kaufmann
- Den 90sten:** Franz Pollner
Herta Henkel
Maria Mariotti
- Den 91sten:** Hermann Fellner
- Den 92sten:** Jakob Kröll
- Den 93sten:** Filomena Fliri
Notburga Mooser
- Den 94sten:** Dr. Maria Forestier
- Den 96sten:** Irmgard Egger

Goldene Hochzeit feierten ...

Hermann und Paula Hohenauer
Josef und Walburg Gögl

Getraut wurden ...

- ❖ Ing. Jürgen Wenschur & Anja Fischbacher
- ❖ Armin Obrist & Brigitte Rieder



Brigitte Rieder und Armin Obrist



Anja Fischbacher und Ing. Jürgen Wenschur mit Sohn Andreas

Liebe – Auftrag für die gesamte Kirche



Liebe – Caritas – wird immer nötig sein, auch in der gerechtesten Gesellschaft. Es gibt keine gerechte Staatsordnung, die den Dienst der Liebe überflüssig machen könnte. Wer die Liebe abschaffen will, ist dabei, den Menschen abzuschaffen. Immer, so lange es Menschen auf dieser Welt gibt, wird es auch das Leid und das Elend geben, das Tröstung und Hilfe braucht.

Immer wird es die Einsamkeit geben. Immer wird es die Situationen materieller Not geben, in denen Hilfe im Sinn gelebter Nächstenliebe nötig ist. Der totale Versorgungsstaat, der alles an sich zieht, wird letztlich zu einer bürokratischen Instanz, die das Wesentliche nicht geben kann, das der leidende Mensch – jeder Mensch – immer brauchen wird: die liebevolle persönliche Zuwendung.

Nicht den alles regelnden und beherrschenden Staat brauchen wir, sondern vor allem den Staat, der großzügig die Initiativen anerkennt und unterstützt, die aus den verschiedenen gesellschaftlichen Kräften eingebracht werden und spontan und möglichst unbürokratisch sich für Hilfsbedürftige einsetzen.

Die Kirche ist eine solche lebendige Kraft: In ihr lebt die Dynamik der vom Geist Christi entfachten Liebe, die den Menschen nicht nur materielle Hilfe, sondern auch seelische Stärkung und Heilung bringt, die gerade in unseren Breiten meistens viel nötiger zu sein scheint als alle materielle Unterstützung. Die Gottes- und Nächstenliebe ist ein Grundauftrag an uns alle. Jede Nächstenliebe ist in der Gottesliebe verankert.

Viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung im Alltag wünscht euch allen

Euer Pfarrer Franz Auer

Allen einen herzlichen Glückwunsch!

**JUBILÄUMSKONZERT von MGV
Kramsach und Singkreis der VHS**



Samstag, 23. Oktober 2010, 20 Uhr
Volksspielhaus Kramsach

Mit:

Tamburica Cindrof (Siegendorf, Burgenland)
Singkreis der VHS
Edelweiß-Trio (Zillertal)
Männergesangsverein Kramsach

**JUBILÄUMS-ORGELKONZERT:
20 Jahre Voldöpper Orgel**



Anlässlich des 20-jährigen Erklingsens unserer »neuen« Orgel veranstaltet der Kirchenchor von St. Nikolaus am Dienstag, den **7. Dezember 2010 um 19.30 Uhr** ein Orgelkonzert.

Um die Königin der Instrumente auch einmal in den Mittelpunkt zu stellen, bitten wir drei heimische Organisten, Werke aus allen Musik-epochen vorzustellen. Gewinnen konnten wir dafür die Kramsacherin **Katharina Huber**, die mit diesem Instrument groß geworden ist, aus der Nachbarstadt Rattenberg **Pfarrer Dieter Reutershahn**, sowie **Werner Reiding**, Kirchenmusikreferent des Tiroler Teils der Erzdiözese Salzburg. Adventliche Beiträge runden das Programm ab.

Im Anschluss planen wir einen gemütlichen Ausklang im Pfarrheim und für Interessierte einen Rückblick auf die Orgelbauzeit. Der Kirchenchor Kramsach – St. Nikolaus freut sich auf Ihren Besuch!

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Treffpunkt: TANZ ab der Lebensmitte

Wann: **jeden 2. Dienstag, 14 Uhr**

Wo: **Sporthotel Iris**

Oidweibasummafest

Wann: **Sa, 23. Oktober, 20 Uhr**

Wo: **Restaurant Seerose**



Halloween Party

Wann: **Sa, 30. Oktober, 20 Uhr**

Wo: **Restaurant Seerose**

Musikantenball der BMK Kramsach

Wann: **Sa, 13. November, 20 Uhr**

Wo: **Volksspielhaus**

Weihnachtsausstellung

Wann: **20.11.–24.12., täglich 10–17 Uhr**

Wo: **Sagzahnsmiede Guggenberger**

Problemstoffsammlung

Wann: **3. Dezember, 13–17 Uhr**

Wo: **Recyclinghof**

Hexentanz

Wann: **6. Dezember, ab 18 Uhr**

Wo: **Zentrum Kramsach**

Herzliche
Einladung
ZUM
BASAR
MIT TOMBOLA
ZUGUNSTEN DER
KINDERKREBSHILFE
20 UND 21. NOVEMBER 2010
9.00 - 17.00 UHR
IM WOHN- & PFLEGEHEIM
KRAMSACH
KAFFEE & KUCHEN

Gironcoli-Ausstellung



Die Kramsacher Kunstfreunde machen es möglich: Alusculpturen von Bruno Gironcoli – einem der bedeutendsten österreichischen Künstler der Gegenwart – sind noch bis 7. November im Kramsacher Troadkastn, Achenrain 17 zu sehen! Geöffnet täglich außer Sonntag von 13–18 Uhr.



Kinder aufgepasst!

Am 6. Dezember kommt der Nikolaus und seine Engel nach Kramsach. Es gibt für jedes Kind ein Geschenk. Beginn ca. 17.00 Uhr vor'm Rathaus. Dann kommen die Kramsacher Bergtoifl. Im Anschluss beginnt der Hexentanz der Perchten!